

EINLADUNG ZUM VIRTUELLEN VORTRAG

in der Reihe *Leibniz-Vorträge*

in Verbindung mit der



in Kooperation mit

dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Niedersachsen K.d.ö.R.,
dem Landesverband der israelitischen Kultusgemeinden von Niedersachsen K.d.ö.R.,
der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hannover e.V.,
und Begegnung – Christen und Juden Niedersachsen e.V.

Vortragsreihe – Jüdische Denker im Dialog mit Leibniz

Dr. Lucie K. Mercier (Berkeley, U.S.A.):

The Point of Indifference: Benjamin, Leibniz and Monadic Expression.

Donnerstag, den 19. Mai 2022, 18.00 Uhr.

Die Vortragsveranstaltung findet **online** und **in Englisch** statt. Nähere Informationen und die Zugangsdaten erhalten Sie nach Anmeldung wenige Tage vor der Veranstaltung. Um Ihre Anmeldung wird gebeten per E-Mail an: info@leibnizgesellschaft.de

Vortragsreihe – Jüdische Denker im Dialog mit Leibniz

Deutsch-jüdische Philosophinnen und Philosophen haben sich in vielfältiger Weise mit Leibniz auseinandergesetzt. Die Frage nach der Gerechtigkeit Gottes angesichts des Übels in der Welt wurde im Blick auf die Shoa neu gestellt, aber schon Moses Mendelssohn, Vorreiter der jüdischen Aufklärung (Haskalah), beschäftigte sich mit der Leibniz'schen Theodizee. Der Neukantianer Hermann Cohen sowie der Kant und dem Neukantianismus kritisch gegenüberstehende Ernst Cassirer leisteten vor und nach der Wende zum

20. Jahrhundert bedeutende Beiträge zur Interpretation von Leibniz' Wissenschafts- und Erkenntnistheorie. Viele weitere, wie Hannah Arendt, Walter Benjamin oder Hans Jonas, nahmen auf Leibniz Bezug.

In der Reihe soll ein möglichst breites Spektrum der jüdischen Leibniz-Rezeption vorgestellt werden. Sie findet in Verbindung mit der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek sowie in Kooperation mit dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Niedersachsen K.d.ö.R., dem Landesverband der israelitischen Kultusgemeinden von Niedersachsen K.d.ö.R., der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hannover e.V. und Begegnung – Christen und Juden Niedersachsen e.V. im Rahmen des Jubiläums "1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland" statt.

Referentin

Lucie K. Mercier is a Postdoctoral Researcher in Philosophy, currently visiting the Program in Critical Theory at the University of California Berkeley. She was previously a Research Fellow and Lecturer at the Centre for Research in Modern European Philosophy (CRMEP), Kingston University, London (2016-2019) where she obtained her PhD, as well as a Visiting Scholar at the University of Paris 8 (2020-1). Her current research, funded by the Swiss National Science Foundation, tackles the ways in which questions of race and coloniality interfere with the concepts, models and practices of post-Kantian philosophy. She has published on a variety of topics in the history of philosophy, in particular on Michel Serres and French 1960s epistemology, the philosophy of translation and expression, race, aesthetics and method in the history of philosophy. Recent publications include "Warding Off the Ghosts of Race in the Historiography of Philosophy", in: *Critical Philosophy of Race* 10/1 (2022); "Zwischen Formalismus und Geschichte: Serres und Foucault in Clermont-Ferrand", in: *Michel Serres: Das vielfältige Denken* (2020); and "Michel Serres's Leibnizian Structuralism", in: *Angelaki* 24/6 (2019). Lucie K. Mercier is a member of the *Radical Philosophy* editorial collective.



Walter Benjamin (1892–1940), 1928, Akademie der Künste, Berlin - Walter Benjamin Archiv (https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Walter_Benjamin_1928.jpg)

Zum Vortrag

Though Walter Benjamin seldom offered any direct commentary of Leibniz's texts, the *Monadologie*, and the figure of the monad in particular, played a pivotal role in his philosophy. In order to tackle Benjamin's subterranean relationship with Leibniz's philosophy, I propose to focus on the problematic of expression, which, for Benjamin, had both metaphysical and critical-epistemological (*erkenntniskritische*) stakes. I will reconstruct the dual trajectory of expression in Benjamin's early works: a metaphysical-linguistic one on the one hand; and a linguistic-systematic one, on the other hand. Although they did not strictly derive from Leibniz, these two aspects of expression became unified in Benjamin's conceptualisations of the Monad, firstly in the Epistemo-Critical prologue to the *Origin of the German Trauerspiel* [*Ursprung des deutschen Trauerspiels*], and secondly in the *Arcade Project* [*Passagenwerk*]. My hypothesis, then, is that these two complementary aspects might help us explain the simultaneous intimacy of Benjamin and Leibniz and the heterodoxy of Benjamin's "monadology".

Weitere Veranstaltungen

Prof. Dr. Thomas Meyer (München): *Nicht nur „Tatsachen- und Vernunftwahrheiten“*. Hannah Arendts Auseinandersetzungen mit Leibniz (in Verbindung mit der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek), Donnerstag, den 23. Juni 2022, 17.00 Uhr. Prof. Dr. Peter Nickl (Regensburg/Hannover): *Esel, Hund und Papagei: Leibniz und die (sprechenden) Tiere*. Festvortrag zu Leibniz' 376. Geburtstag, Freitag, den 1. Juli 2022, 16.00 Uhr.

Hinweis auf eine auswärtige Veranstaltung

Leibniz, le vivant et l'histoire des sciences. Colloque international en l'honneur de François Duchesneau.

Conference in honor of François Duchesneau, held online from May 12 to 14. More details and the program can be found at the following address: <https://www.cirst.uqam.ca/nouvelles/2022/duchesneau/>

In eigener Sache: Durch Ihren Mitgliedsbeitrag unterstützen Sie unsere Tätigkeit. Dafür danken wir Ihnen herzlich! Für den **Mitgliedsbeitrag 2022** (jährlich 35,- € / ermäßigt 17,50 €) lassen wir die Beiträge per Einzugsermächtigung ab 01. Dezember über das SEPA-Lastschriftverfahren vom jeweils angegebenen Konto einziehen. Diejenigen Mitglieder, die uns bisher keine Einzugsermächtigung erteilt haben, bitten wir, den Beitrag an uns zu überweisen. Vielen Dank!

Als Dank für Ihren Mitgliedsbeitrag geht Ihnen der Band: Michael Kempe: *Die beste aller möglichen Welten. Gottfried Wilhelm Leibniz in seiner Zeit*, Stuttgart 2022, 352 S., 21 Abb., als diesjährige Mitgliedsgabe zu.

(gez.) Dr. Charlotte Wahl, 3. Mai 2022.